

HSM

Forwarder2020 gewann Innovationspreis

Die Hohenloher Spezial Maschinenbau und die Universität Transilvania Braşov präsentierten den zweiten Prototypen eines Kranrückezuges auf der Forstmesse in Rumänien.

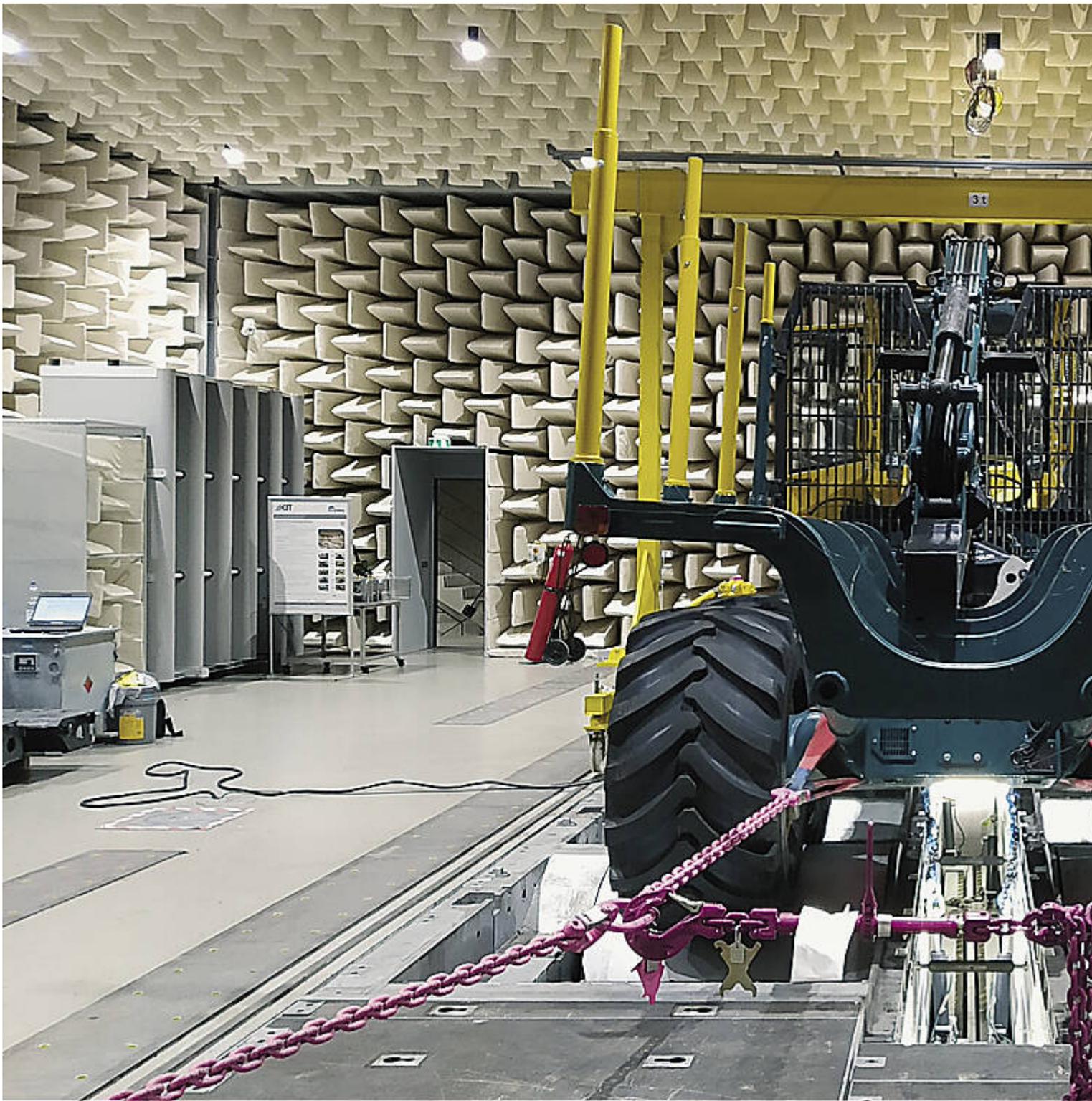


Der zweite Prototyp, auf die Räder gestellt von 14 Entwicklungspartnern, mit EU-Mitteln unterstützt.

Für eine nachhaltige Ausführung von Waldarbeiten sind Forwarder von besonderem Interesse, weil diese Forstmaschinen die höchste Radlast und den größten Einfluss auf unbefestigte Waldböden haben. Die Maschinen müssen große Distanzen zwischen dem Fäll- und Aufarbeitungsort und der Waldstraße überwinden. Um die Waldböden zu schonen und die Energieeffizienz zu verbessern, hat die Hohenloher Spezial-Maschinenbau GmbH & Co. KG gemeinsam mit 13 weiteren europäischen Partnern einen Forwarder mit fünf innovativen Modulen entwickelt. Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten wurden durch das EU-Innovationsprojekt Forwarder2020 von der Europäischen Kommission mit rund zwei Millionen für drei Jahre gefördert.



Größtmögliche Bodenschonung im Lastenheft der Entwickler des Kranrückezuges.



Die Kranhydraulik verfügt über ein System zur Energierückgewinnung.

Die Hohenloher Spezial Maschinenbau GmbH & Co KG aus Neukupfer, Baden-Württemberg und die Fakultät für Waldbau und Forsttechnik der Universität Transilvania Braşov haben den zweiten Prototypen eines Kranrückezuges auf der Forstmesse in Rumänien präsentiert. Die Messe Forest Romania fand Anfang September in Zizin im Kreis Braşov statt. Ein Höhepunkt der Messe war der Wettbewerb um das „Produkt des Jahres“, bei dem in diesem Jahr drei innovative Produkte, die das größte Potenzial zu einer signifikanten Veränderung der nationalen und internationalen Forstwirtschaft aufweisen, ausgezeichnet wurden. Unter den Preisträgern war auch der Prototyp des Kranrückezugs. Das prämierte Modell beinhaltet drei der fünf Innovationen, die im Projekt realisiert wurden: das hydrostatisch-mechanisch leistungsverzweigte Getriebe, die gefederte Kabine und das Monitoring System für die Dokumentation der Prozessdaten. Die weiteren zwei Innovationen, die von den insgesamt vierzehn europäischen Industrieunternehmen und Forschungseinrichtungen im Rahmen des EU-Projekts Forwarder2020 entwickelt wurden, umfassen darüber hinaus ein neues hydraulisches System für den Kran mit Energierückgewinnung und ein Achsaggregat für die Holzverladung. Dies wurde in einem ersten Prototypen umgesetzt.

Der Preis wurde für den hohen Leistungs- und Innovationscharakter des Prototypen vergeben. Außerdem würdigte die Jury die guten Ergebnisse der unter rumänischen Bedingungen durchgeführten Feldversuche. Es zeigte sich, dass die Effizienz der Maschine in Bezug auf Geschwindigkeit und Produktivität sowie in Bezug auf Umweltauswirkungen und Betriebskosten erhöht werden konnte.